

Die Anzahl der Lehrlinge steigt

Neuer Forschungsbericht zeigt: Die Lehre wird wieder attraktiver.

Seit zehn Jahren ist die Zahl der Lehrlinge erstmals wieder leicht gestiegen: So gab es Ende Dezember 2019 in Österreich 107.915 Lehrlinge. Im Vorjahr waren es noch 106.613.

Einen drastischen Rückgang gab es bei der Zahl der Lehrbetriebe, wie der 200. Forschungsbericht des **Institutes für Bildungsforschung der Wirtschaft** zeigt. Insgesamt ist der Rückgang von Lehrlingen in den vergangenen zehn Jahren aber beachtlich: 2008 gab es noch um rund 24.000 Lehrlinge mehr. Der Höchststand bei den Lehrlingen wurde im Jahr 1980 mit mehr als 194.000 erreicht.

Die Sparte mit den größten Zuwächsen ist Information & Consulting mit einem Plus von 6,9 Prozent, gefolgt von der Industrie (+3,9 Prozent). Der Tourismus leidet besonders unter einem Fachkräftemangel. Im



Lehrberufe gewinnen wieder an Attraktivität.

Flex

Herbst 2019 standen im Tourismus 463 Lehrstellensuchende 2.320 offenen Lehrstellen gegenüber.

Nur 16 Prozent brechen ab

Der Forschungsbericht zeigt weiter, dass knapp zwei Drittel der Lehrlinge mit 15 oder 16 Jahren in die Ausbildung einsteigen. Sechs Prozent sind 21 Jahre und älter. 31 Prozent der

Lehrlinge starten nach einer polytechnischen Schule mit der Ausbildung.

Die Zahl an Lehrlingen, die ihre Ausbildung abbrechen, liegt in den letzten Jahren stabil bei rund 16 Prozent. Allerdings haben 33 Prozent der Lehrlinge mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft die Lehre abgebrochen, während es bei den jungen Österreichern 13 Prozent waren.

Geschlechterunterschied gibt es laut dem Forschungsbericht keinen. Weibliche Lehrlinge seien in der Lehrlingausbildung traditionellerweise unterrepräsentiert, heißt es in der Studie. Sie würden den Besuch weiterführender mittlerer und höherer Schulen bevorzugen. Im Handel ist ihr Anteil mit 61 Prozent besonders hoch. In der Industrie sind weibliche Lehrlinge hingegen nur mit 17 Prozent vertreten.